

**Konzept zur Umnutzung Wichlinghauser Kirche  
Wichlinghauser Familien- und Begegnungshaus  
Stand: April 2013**

- **Städtebauliche Bedeutung und Einbindung des Gebäudes im Stadtteil**



Blick vom Quartiersbüro über den Wichlinghauser Markt/Kreuzung Wichlinghauser Str.-Westkotter Str. – Oststr. zum Kirchengebäude

Das Kirchengebäude gehört zur evangelischen Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck. Aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde kann das Kirchengebäude in Wichlinghausen nicht mehr weiter als Gemeindekirche mit allen Funktionen erhalten werden.

Das Gebäude wurde in den Jahren 1864-1867 als Hallenkirche im neugotischen Stil für die wachsende evangelische Gemeinde als Ersatz für einen kleineren Kirchenbau errichtet. Es liegt in unmittelbarer Nähe des Wichlinghauser Marktes an der Westkotter Straße. Wegen seiner historischen und stadt-bildprägenden Bedeutung wurde das gesamte Gebäude im Jahr 1984 unter Denkmalschutz gestellt. Das Gebäude hat vor allem für die alteingesessenen Wichlinghauser eine hohe symbolische Bedeutung, die aber durchaus auch von den anderen Bewohner/innen des Quartiers so gesehen wird.

Das Kirchengebäude, so wie es sich heute präsentiert, wird von allen Menschen im Stadtteil als eines der wichtigen Erkennungsmerkmale und identitätsstiftenden Gebäude im Quartier angesehen. Daher besteht allgemein ein hohes Interesse daran, auch nach dem Wegfall der Funktion als Gemeindekirche eine Nutzung zu realisieren, die möglichst vielen Wichlinghauserinnen und Wichlinghausern offen steht.

Das Gebäude ist nördlich von der Westkotter Straße her zugänglich. Die vorgelagerte Wiese ist die einzig sichtbare größere begrünte Freifläche im Quartier. Ein weiterer Zugang besteht von der östlich gelegenen Rathenaustraße. Dieser Zugang wird durch die Umgestaltung des Gebäudes und der wesentlich besseren Erschließung von der südlichen Seite her aufgewertet. Durch die neuen barrierefreien Zugänge wird das Gebäude nicht nur für Rollstuhlfahrer sondern auch für Familien mit kleinen Kindern sehr viel leichter zugänglich. Perspektivisch eröffnen sich ggf. Chancen eine direkte Fußwegverbindung im westlichen Bereich vom Jugendtreff des CVJM Wichlinghausen in der Bartholomäusstraße zum Familien- und Begegnungshaus im Kirchengebäude anzulegen.

- **Darstellung der sozialen Situation im Umfeld und Bedarfssituation bezogen auf die vorge-sehene Nutzung**

Das Gebäude liegt im Zentrum des Quartiers Wichlinghausen an der Grenze der statistischen Quartiere Wichlinghausen-Süd und Wichlinghausen-Nord. Insbesondere im südlichen – dichter besiedelten - Teil des Quartiers Wichlinghausen-Nord sind die städtebaulichen Rahmenbedingungen, die Situation des Wohnungsbestandes und die Sozialstruktur mit der Situation in Wichlinghausen-Süd vergleichbar.

In beiden statistischen Quartieren gibt es einen hohen Anteil an Wohnungen mit geringen Mieten v.a. m Altbaubestand, der sich entlang der größeren Straßen konzentriert. Der nachfolgenden Statistik kann entnommen werden, dass der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre über dem städt. Gesamtdurchschnitt liegt, während gleichzeitig der Arbeitslosenanteil und insbesondere auch die SGB II Quote deutlich den städt. Durchschnitt überschreitet.

Eine Auswertung der Fallzahlen von „Hilfe zur Erziehung“ aus dem Jahr 2009 hat ergeben, dass in beiden Quartieren die eingesetzten Hilfen deutlich über dem städt. Durchschnitt lagen. Während in der Gesamtstadt bezogen auf die Anzahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre ca. 4,95% Hilfen zur Erziehung eingesetzt wurden, lag diese Quote für Wichlinghausen Süd bei 7.05% und in Wichlinghausen-Nord bei 7.61%.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Diese Zahl ist nur im Vergleich aussagefähig. Eine Person kann im Jahresverlauf mehr als eine Maßnahme der Hilfe zur Erziehung erhalten haben. Daher liegt die Anzahl der Hilfe-Fälle etwas über der Anzahl der Personen, die Hilfe erhalten haben.

<b>Bevölkerungsstruktur am 31.12.2012</b>	Quartier 61 Wichlinghausen- Süd	Quartier 62 Wichlinghausen- Nord	Projektgebiet Oberbarmen- Wichlinghausen	Stadt Wupper- tal
Einwohnerzahl	9.315	6.179	32.357	348.014
Einwohneranteil unter 18 Jahre	1.846	1.208	6.336	55.629
<i>Einwohneranteil unter 18 Jahre (in %)</i>	<i>19,82%</i>	<i>19,55%</i>	<i>19,58%</i>	<i>15,98%</i>
Einwohneranteil 65 Jahre und älter	1.640	1.211	6.040	77.983
<i>Einwohneranteil 65 Jahre und älter (in %)</i>	<i>17,61%</i>	<i>19,60%</i>	<i>18,67%</i>	<i>22,41%</i>
Einwohneranteil mit Migrationshintergrund	3.419	2.274	13.992	104.203
<i>Einwohneranteil mit Migrationshintergrund (in %)</i>	<i>36,70%</i>	<i>36,80%</i>	<i>43,24%</i>	<i>29,94%</i>
Anzahl Arbeitslose	889	493	3.066	20.860
<i>Arbeitslosenanteil an den 18-64jährigen (in %)</i>	<i>15,25%</i>	<i>13,11%</i>	<i>15,34%</i>	<i>9,73%</i>
Anzahl SGB II-Leistungsempfänger	Noch nicht verfügbar			
<i>SGB II-Quote (Anteil an den 0-64jährigen) (in %)</i>				
Bevölkerungsdichte (= Einwohner pro km <sup>2</sup> )	12.013	6.788	8.623	2.067

<b>Bevölkerungsstruktur am 31.12.2011</b>	Quartier 61 Wichlinghausen- Süd	Quartier 62 Wichlinghausen- Nord	Projektgebiet Oberbarmen- Wichlinghausen	Stadt Wupper- tal
Einwohnerzahl	9.346	6.114	32.113	347.804
Einwohneranteil unter 18 Jahre	1.820	1.221	6.257	56.018
<i>Einwohneranteil unter 18 Jahre (in %)</i>	<i>19,47%</i>	<i>19,97%</i>	<i>19,48%</i>	<i>16,11%</i>
Einwohneranteil 65 Jahre und älter	1.655	1.227	6.118	77.763
<i>Einwohneranteil 65 Jahre und älter (in %)</i>	<i>17,71%</i>	<i>20,07%</i>	<i>19,05%</i>	<i>22,36%</i>
Einwohneranteil mit Migrationshintergrund	3.447	2.253	13.873	105.084
<i>Einwohneranteil mit Migrationshintergrund (in %)</i>	<i>36,88%</i>	<i>36,85%</i>	<i>43,20%</i>	<i>30,21%</i>
Anzahl Arbeitslose	820	417	2.692	18.470
<i>Arbeitslosenanteil an den 18-64jährigen (in %)</i>	<i>13,97%</i>	<i>11,37%</i>	<i>13,64%</i>	<i>8,63%</i>
Anzahl SGB II-Leistungsempfänger	2.152	1.153	7.099	45.349
<i>SGB II-Quote (Anteil an den 0-64jährigen) (in %)</i>	<i>27,68%</i>	<i>23,67%</i>	<i>26,94%</i>	<i>16,70%</i>
Bevölkerungsdichte (= Einwohner pro km <sup>2</sup> )	12.053	6.717	8.558	2.065

## **Nutzungskonzept: Wichlinghauser Familien- und Begegnungshaus**

### **Leitidee**

Mit der Idee einer Umnutzung als Wichlinghauser Familien- und Begegnungshaus soll die Kirche im Zentrum des Stadtteils zum offenen Haus weiterentwickelt werden. Hier soll ein Ort entstehen, der insbesondere Familien Möglichkeiten zur Beratung, Unterstützung, Information und Begegnung erschließt. Dabei wird es aber auch Angebote für Kinder und Jugendliche und alle Bewohner/innen des Gebietes geben. Das Haus soll an möglichst vielen Tagen in der Woche den Familien und anderen Interessierten im Stadtteil offen stehen.

### **Trägerschaft und Kooperation**

Der Ev. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e.V. wird verantwortlich Trägerschaft des Familien- und Begegnungshauses übernehmen. Dabei kooperiert der Verein mit den unterschiedlichen Trägern im Bereich der Jugendhilfe, Altenhilfe, Migrantenselbstorganisationen und städtischen Angeboten insbesondere aus dem Bereich Jugend und Freizeit. Zum Teil werden gemeinsame Angebote entstehen, zum Teil wird der Raum durch die kooperierenden Einrichtungen für ihre Arbeit eigenverantwortlich und selbstorganisierend mit genutzt werden können.

### **Ausführlichere Darstellung der Nutzung**

Die soziale Grundsicherung der Zukunft kann nicht alleine durch eine wohlfahrtsstaatliche Vollversorgung gesichert werden, sie muss um eine zivilgesellschaftliche Komponente erweitert werden. Dabei müssen alle mobilisierenden Beteiligungs-, Selbsthilfe- und Mitwirkungspotentiale einbezogen werden. Das Wichlinghauser Familien- und Begegnungshaus geht von der Idee des Netzwerkes aus, indem verschiedene Träger und Selbsthilfeorganisationen ein breites Spektrum von Leistungsangeboten im Stadtteil bereit halten, um so für die Entwicklung von Nachbarschaftsarbeit, Selbsthilfe und bürgerschaftlichem Engagement die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Das Familien- und Begegnungszentrum will für alle Menschen im Stadtteil offen sein und neben Angeboten zur Unterstützung für Familien, Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen auch ein buntes Kultur- und Freizeitangebot vorhalten. Die Projekte sind vernetzt und werden in stabilen Kooperationsgemeinschaften durchgeführt. Alle Räume werden multifunktional genutzt. Es werden kommunikationsfördernde, generationsübergreifende und integrierende Angebote für die Bewohner/innen des Stadtteils initiiert.

Die Nutzung des Familien- und Begegnungshaus hat drei Grundkomponenten:

- die Eltern-Kind-Gruppe (Soziale Gruppenarbeit und Elternschule)
- die kulturelle Kinder-, Jugend- und Familienbildung
- den Stadtteiltreff

Die **Eltern- Kind- Gruppe** der Evangelischen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Wuppertal hat die Aufgabe, junge Familien in schwierigen Lebenssituationen bei der Bewältigung des Erziehungsalltages zu unterstützen, Möglichkeiten zur Kompetenzverbesserung und zur Reduzierung von Defiziten zu bieten. Sie ist eine intensive Form der Betreuung, Stützung und Förderung der gesamten Familie. In einer überschaubaren Gruppe mit angenehmer Atmosphäre erhalten die Eltern die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern in enger Zusammenarbeit mit sozial- und heilpädagogischen Fachkräften den Tagesablauf zu strukturieren und Alltagskompetenzen zu erwerben, eine kontinuierliche Grundversorgung zu erleben und die Verantwortung dafür zu übernehmen. Die Familien erhalten die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und erfahren verlässliche Beziehungen. Die Eltern erhalten

bezüglich der Versorgung und Erziehung ihrer Kinder Anleitung und Beratung. Sie erhalten Unterstützung für ihre eigene Situation in Form von Beratung, Begleitung, Vermittlung von Therapien, Sportangeboten, Ernährungskursen etc. . Die jungen Eltern erfahren Entlastung und Unterstützung bei der Alltagsgestaltung mit ihren Kindern. Die Eltern- Kind- Gruppe betreut Familien aus Wichlinghausen. Der Standort ermöglicht den direkten Zugang zu den Lebenszusammenhängen der Kinder und ihren Familien sowie eine Vernetzung mit den Hilfs-, Freizeit- und Unterstützungsmöglichkeiten in ihrem direkten Umfeld. Die Nähe zur häuslichen Umgebung ist von Vorteil, da die bestehenden Kooperationen und Kontakte mit den verschiedenen Einrichtungen genutzt werden können, zum Beispiel bei der Suche nach einem Kindergartenplatz, einer kinderärztlichen Versorgung oder anderen Hilfs- und Betreuungsangeboten im Stadtteil. Die Eltern-Kind-Gruppe ist eine Soziale Gruppe im Sinne des § 29 SGB VIII und damit ein auf Dauer angelegtes und vom Jugendamt Wuppertal finanziertes Angebot der Hilfen zur Erziehung. Das Angebot findet vornehmlich im östlichen und mittleren Gebäudeteil statt.

Das Angebot soll neben der eigentlichen Gruppenarbeit auch Familien, die nicht in die Gruppe einbezogen werden, Möglichkeiten zur Beratung und Teilnahme an Informationsveranstaltungen und Kursen ermöglichen.

Die **kulturelle Jugendbildung des Fachbereichs Jugend und Freizeit im Jugendamt Wuppertal** bietet Kindern und Jugendlichen Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten an. Diese Angebote werden täglich von bis zu zwanzig Mädchen und Jungen genutzt. In den Ferien werden regelmäßig Ferienprogramme für die Kinder angeboten. In Zusammenarbeit mit der städtischen Musikschule und der städtischen Familienbildungsstätte werden Musik-, Familienbildungs- und Sportangebote für Kinder/ Jugendliche und Eltern vorgehalten. Das Angebot erfolgt insbesondere im westlichen Gebäudeteil in der Mitte des Gebäudes und wird vor allem nachmittags und in den frühen Abendstunden stattfinden.

Auch der **Stadtteiltreff** ist von zentraler Bedeutung für das Familien- und Begegnungshaus. Mit der Diakonie Wuppertal und dem SKJ e.V. bieten hier zwei soziale Träger regelmäßig soziale Beratung sowie offene Treffs und Gruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Dabei sollen zusätzlich Möglichkeiten zur offenen Begegnung von Familien z.B. im Rahmen eines „Elterncafés“<sup>2</sup> geschaffen werden. Gleichzeitig werden hier zentral Informationen zu unterschiedlichen Einrichtungen, Veranstaltungen, Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten im sozialen und kulturellen Bereich angeboten.

Ergänzend zu den oben beschriebenen Angeboten soll im Rahmen der Aktivierung durch das Quartiermanagement relevanten Akteuren wie Vereinen, Initiativen, Selbsthilfegruppen etc. die Möglichkeit eröffnet werden, sich im Haus zu verorten und zu vernetzen. Hierdurch sollen Potentiale des bürgerschaftlichen Engagements für die Entwicklung des Stadtteils erschlossen werden. Das Wichlinghauser Familien- und Begegnungshaus soll zum einem identitätsstiftenden Stadtteiltreffpunkt für die Wichlinghauser Bürgerinnen und Bürger werden.

Auch haben hier die Menschen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen, Ländern und Generationen die Möglichkeit, die Räume an sieben Tagen in der Woche einschl. der Abendstunden

---

<sup>2</sup> In den Plänen ist dieser Teil noch als „Begegnung/Café“ bezeichnet. Es findet jedoch kein Getränkeverkauf statt. Getränke werden unentgeltlich bereit gestellt.

zu nutzen. Die Räume können auch für private Feiern und von Interessengruppen genutzt werden, allerdings dürfen sie keine kommerziellen Interessen verfolgen und keine menschenverachtenden Ideologien vertreten. Der Stadtteiltreff ist fest im nördlichen Teil des Gebäudes verankert, kann aber auch die anderen Räumlichkeiten mitnutzen. Die Finanzierung der Angebote der beiden Träger ist ebenfalls auf Dauer ausgerichtet und erfolgt im Rahmen bestehender Ressourcen durch das Jugendamt Wuppertal.

Eine gewerbliche Nutzung ist in keinem Gebäudeteil zu keiner Zeit vorgesehen.

In der Anlage ist ein „Muster-Wochenplan“ mit den unterschiedlichen Angeboten beigefügt. Es besteht die Möglichkeit, weitere Aktivitäten mit und für die Menschen des Stadtteils Wichlinghausen zu entwickeln.

Die inhaltliche und zeitliche Nutzung der Räume wird in einem Belegungsplan unter Federführung des Trägers festgelegt.



Außenansicht



Innenansicht Detail

## „Muster-Wochenplan“

### Belegungsplan Familien- und Begegnungshaus WIKI<sup>3</sup>

#### Einheit I/ Stadtteiltreff

Tag	Uhrzeit	Veranlassung
Montag	10.00 – 12.00	SKJ Offene Sozialberatung
Jeden 3. Montag	16.00 -17.30	SKJ Jungentreff (10 – 13 Jahre)
	18.00 – 21.00	Kollegiale Beratung Besuchsdienst KG
Dienstag	10.00 – 12.00	SKJ Eltern- Cafè
	16.00 – 18.00	Offene Beratung
Mittwoch	9.30 – 11.30	SeniorInnen- Treff
	16.00 – 17.30	Mädchentreff
Donnerstags	11.00 – 13.00	DW Welcome -
	16.00 – 18.00	SKJ Internationaler Frauentreff
Freitag	13.00 – 15.00	SKJ Zick-Zack Basteln
Samstag	11.00 – 15.00	Skat- Club
Sonntag	10.30 – 15.00	Generationentreff

<sup>3</sup> WIKI als vorläufiger Arbeitstitel des Familien- und Begegnungshauses Wichlinghauser Kirche

Stand: April 2013

### Belegungsplan Familien- und Begegnungshaus WIKI

#### Einheit II/ KJFH Eltern- Kind-Gruppe

Tag	Uhrzeit	Veranlassung
Montag	8.00 – 13.30	Soziale Gruppe
	15.00 -16.30	Eltern- Kind- Turnen
Dienstag	8.00 – 13.30	Soziale Gruppe Elternschule
Mittwoch	8.00 – 13.30	Soziale Gruppe
	19.45 – 21.45	Gymnastik
Donnerstag	8.00 – 13.30	Soziale Gruppe Elternschule
Freitag	8.00 – 13.30	Soziale Gruppe
Samstag Jeden 1. Samstag	9.00 – 13.00	Frauenbaustelle (Handwerkskurs für Mädchen und Frauen)
	15.00 – 19.00	Russische Tanzfolklore
Sonntag (jeden 2. Sonntag)	11.00 – 13.00	Familienbrunch

### Belegungsplan Familien- und Begegnungshaus WIKI

#### Einheit III/Jugendbildung/FBS/Musik

Tag	Uhrzeit	Veranlassung
Montag ( nur während der Schulzeit)	9.00 – 11.30	Müttercafé mit Kinderbetreuung FBS
	19.30 – 21.45	Gymnastik/ FBS
Dienstag	14.30 – 18.30	Hausaufgabenhilfe u. Basteln / Filzen
Mittwoch	15.00 – 17.00	Gitarrenkurs Musikschule
	19.45 – 21.15	Gymnastik/ FBS
Donnerstag	14.30 – 16.30	Hausaufgabenhilfe
Freitag	17.00- 21.00	Schach AG
Samstag		
Sonntag		

In den Schulferien findet ein Ferienprogramm an den Werktagen von 10.00 – 15.00 Uhr statt.

- Selbstbehauptungskurse für Kinder
- Computerkurse
- Kunst- und Bastelkurse

- **Darstellung des Bezugs zu anderen Einrichtungen in der Umgebung**

In Wichlinghausen engagieren sich die Hauptschule Wichlinghausen, Grundschule Friedhofstraße, Grundschule Liegnitzer Straße, Grundschule Germanenstraße, Förderschule Lentzestraße / Bartholomäusstraße mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Johannes-Rau-Schule-Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung-, die Kirchengemeinden, die Polizei, zwei muslimische Glaubensgemeinschaften, die Diakonische Altenhilfe, die Winzig-Stiftung, der Nordstädter-Bürgerverein, die Kindertageseinrichtungen und Familienzentren der Stadt, der Kirchen und einer Elterninitiative, sowie Trägern sozialer Einrichtungen aktiv für den Stadtteil.

Alle im und für den Stadtteil tätigen Institutionen und Bürger/innen tauschen sich regelmäßig in der seit Jahren bestehenden Stadtteilkonferenz über die Situation des Stadtteils und die erforderlichen Handlungsschritte für den Stadtteil aus. Im Laufe der Zeit haben sich stabile und langfristige Kooperationsgemeinschaften entwickelt. Um nur zwei Beispiele zu benennen:

Der Verein Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e.V. (SKJ) arbeitet seit Jahren mit der Winzig-Stiftung zusammen und bietet eine wöchentliche Sprechstunde mit einer Familienhebamme an, sowie allgemeine Sozialberatung und auch Soziale Gruppe für stark verhaltensauffällige Kinder im schulpflichtigen Alter an. Die letztgenannten Angebote werden von der Stadt Wuppertal finanziert.

Die Grundschule Liegnitzerstraße arbeitet eng mit der Fachstelle für Gewaltprävention und Beratung der Evangelischen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe zusammen und bietet regelmäßig Kurse für Kinder an, die durch gewaltbereites Verhalten aufgefallen sind und ihr gewalttätiges Handeln gerne ablegen wollen. Die Finanzierung der Kurse wird durch den Schulverein und Spenden sichergestellt. Durch den regelmäßigen Austausch in der Stadtteilkonferenz konnten Synergieeffekte erzielt werden. Hier wurde der Bedarf bezüglich eines Familien- und Begegnungshauses, das mitten im Stadtteil Wichlinghausens liegen soll und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein muss, deutlich festgestellt.